teilung ein großer Dienst erwiesen. Besonders hervorzuheben sind dabei Dr. A. Lonsing, Luise Heiserer, OSTR. Pia Bockhorn und Eleonore Feichtinger von den Botanikern, Ing. Rannert von den Entomologen. Ihnen gilt in erster Linie unser Dank, doch sollen auch die von anderen Mitgliedern gelegentlich geleisteten Dienste nicht vergessen werden.

Über Geschehnisse, die eindeutig der Botanik oder Entomologie zugeordnet werden können, wird in den folgenden Abschnitten berichtet. Auch die Berichte der Botanischen, Mykologischen und Entomologischen Arbeitsgemeinschaft, die alle ihre Zusammenkünfte in der Biologischen Abteilung II haben und mit deren Mitarbeitern eine rege Zusammenarbeit stattfindet, mögen beachtet werden.

Dr. Franz Speta

4. Botanik

Die Neuzugänge durch Geschenke waren auch in diesem Jahr wieder sehr erfreulich; so spendete F. Grims, Taufkirchen/Pram, 232, Dr. A. Lonsing, Linz, 214, Mr. R. Steinwendtner, Steyr, 131, Luise Heiserer, Linz, 44, Dr. H. Mittendorfer, Ebensee, 38, Mr. A. Ruttner, Vöcklabruck, 27, Eleonore Feichtinger, Linz, 27, Bernardis, Linz, 22, Dr. A. Kump, Linz, 18 und Dr. Mack, Gmunden, 4 Herbarbögen diverse, heimische und ausländische Blütenpflanzen. Auch unser Fungarium wurde durch Spenden bereichert: 134 Pilzarten in Nylonsäckchen überließ uns H. Forstinger, Ried, je eine Dr. Demelbauer, Linz, K. Hofer, Linz, und Ing. R. Schüßler, Linz. Durch intensives Sammeln während der Vortagung in Viechtwang-Scharnstein konnten 100 Plastikschachterln vielfach seltener Pilzarten zusammengebracht werden, die ebenfalls unserem Fungarium einverleibt wurden. Nebenbei sei erwähnt, daß auch das Mikrobiologische Institut der Universität in Innsbruck Pilze sammelt und somit Belegexemplare auch dort verwahrt werden. Weiters wurde 1 Probe Isländisches Moos aus Island von Dr. Wilhelm Freh und 1 Schächtelchen mit Früchten, Gallen und Flechten aus Afrika von H. H. F. Hamann dem Museum überlassen. Ing. Schachl von der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz spendete 6 Proben gegenwärtig gezogener Getreidesorten. Ein Versuch, Getreidekörner aus der um die Jahrhundertwende angelegten Otterbach-Sammlung, die sich im Hause befindet, zum Keimen zu bringen, schlug fehl, da offenbar in früherer Zeit eine Behandlung, die die Keime abtötete, vorgenommen worden war.

Im Rahmen der Florenkartierung Mitteleuropas wurden wieder von F. Grims, Taufkirchen/Pram, Dr. R. Krisai, Braunau, Dr. A. Lonsing, Linz, Mr. R. Steinwendtner, Steyr, und Luise Nikodem, Reichraming, Aufnahmelisten in verschiedenen Gebieten Oberösterreichs ausgefüllt und dem Landesmuseum zur Verfügung gestellt. Dr. H. Niklfeld, Wien, und

Kiener, Mondsee, kartierten ebenfalls in Oberösterreich, die Listen und Belegkarten dazu befinden sich aber am Botanischen Institut der Universität in Wien. Genauere Angaben sind dem Bericht der Botanischen Arbeitsgemeinschaft zu entnehmen.

Die Belege aus dem Herbarium F. Mortons konnten von Frl. M. Forster im Berichtsjahr zur Gänze aufgeklebt werden. Mit Hilfe der Arbeitsgemeinschaft wurden sie mit den übrigen Neuzugängen nach Familien sortiert und in Vorordnern eingereiht.

Nach Restaurierung der in der Abteilung Biologie II aufbewahrten Gipsabgüsse von Pilzen und nach Revision ihrer wissenschaftlichen Namen wurde ein Teil zu einer Ausstellung über heimische Pilze herangezogen. Kombiniert mit Aquarellen von Hans Pertlwieser, die den Aufgang zu den Pilz-Vitrinen schmücken, ist es gelungen, einen kleinen Teil der bei uns heimischen Pilze dem Beschauer näherzubringen. Eine größere Gruppe amerikanischer Liebhaberbotaniker stattete dem Linzer Schloßmuseum einen Besuch ab, der den Anlaß gab, sie für die kurze Zeit ihres Aufenthaltes in Oberösterreich zu begleiten; der Botanische Garten der Stadt Linz und die Flora der Hutterer Höß bei Hinterstoder haben einen bleibenden Eindruck bei den Teilnehmern hinterlassen. Gemeinsam mit Mr. Steinwendtner führte ich einmal Dr. H. Niklfeld, Wien, zu den Trockenrasen in der Bernerau, Innerbreitenau und Dirngraben, ein andermal Dr. M. Fischer, Wien, auf die Haidenalm/Spering und in die Innerbreitenau. Beide Male waren die Exkursionen von Erfolg gekrönt, was sicherlich in einer ihrer nächsten Publikationen nachzulesen sein wird.

Dr. A. Polatschek, Wien, der die Gattung Thlaspi bearbeitet, konnten Fixierungen kritischer Pflanzen aus dem Tal der Steyrling und von der Haidenalm gemacht und übersandt werden.

Zur Vorbereitung der 8. Mykologischen Dreiländertagung fanden sich vom 28. 8.—1. 9. 1972 folgende Teilnehmer in Viechtwand-Scharnstein ein: Prof. Dr. M. Moser, Dr. K. Riedl, W. Felderer, Andrea Habermann, K. Haselwandter, Anna Honus, H. Matt und F. Schinner aus Innsbruck, C. Furrer-Ziogas aus Basel, Dr. W. Jülich aus Berlin, J. Riedl aus Graz, H. Forstinger aus Ried, Ing. R. Schüßler, Dr. Elise Speta und Dr. F. Speta aus Linz. Eine Reihe von Exkursionen brachte über 600 bestimmte Pilzarten ein. Eine Fundliste wurde von Ing. R. Schüßler redigiert und wird in den Mitteilungen der Botanischen Arbeitsgemeinschaft, Jahrgang 5, erscheinen.

Spezialisten übernahmen wiederum einige Gattungen zur Revision. Die Neueingänge Erysimum und Thlaspi wurden an Dr. A. Polatschek, Naturhistorisches Museum Wien, Arabis an Doz. Dr. W. Titz, Botanisches Institut der Universität Wien, Veronica an Dr. M. Fischer, Botanisches Institut der Universität Wien, Galium an Dr. F. Krendl, Naturhistorisches Museum

Wien, einige Cerastien an Dr. W. Möschl, Botanisches Institut der Universität Graz, die Orchideen Salzburgs und Tirols an Dentist Hautzinger, Salzburg, gesandt. Dr. G. Leute übersiedelte an das Museum in Klagenfurt und nahm die von uns entlehnten Apiaceen dorthin mit. Luise Heiserer und Ing. B. Weinmeister setzten die Revision der Gattung Rosa unseres Zentralherbars fort, Dir. E. W. Ricek die der Orchidaceen.

Auf Anfrage der University of Florida, Gainesville, wurden anhand unserer Herbarbelege Angaben über die Einwanderungen von Hydrilla verticillata gemacht. Für einen Bericht über die Fortschritte bei der Erforschung der Höheren Pflanzen Österreichs (1961—71) wurden Daten an das Botanische Institut der Universität Wien gemeldet. Dr. M. Dittrich, am Conservatoire botanique in Genf, wurden die Daten der Raponticum-Belege in unserem Herbar mitgeteilt. Von Dr. M. Fischer und F. Krendl wurde schon ein Großteil der entlehnten Belege revidiert zurückgestellt. Das Botanische Museum in Berlin-Dahlem, das Botanische Institut der Universität Innsbruck und die Eidgen. Technische Hochschule, Geobotanisches Institut Rubel in Zürich, sandte Scilla-Belege zur Revision.

Das Problem der Rauchschäden am Pfenningberg und Luftenberg wurde an einen Spezialisten herangetragen.

Dr. Franz Speta

5. Evertebraten

Neuzugänge waren folgende zu verzeichnen: H. H. F. Hamann, Linz, spendete 2 Schächtelchen mit Muscheln und Schnecken, Weiser, Linz, Baumstämme mit Larven und Puppen von Ergates faber und Dr. Mack, Gmunden, 1 Blattwespe. Von F. Lughofer, Linz, wurden 35 Laden Insekten, hauptsächlich Lepidopteren, wenig Colerpteren und Chrysididen, sowie verschiedenes Bedarfsmaterial der Entomologen erworben.

An G. Witzke in Schwabenheim (BRD), wurden alle Pterostichus niger Schaller (Col. Carab.) zur Revision entlehnt; mittlerweile sind sie wieder bei uns eingetroffen. Dr. B. Herting vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Ludwigsburg hat die letzte Lieferung Tachinen bestimmt zurückgesandt. Eine Zusammenstellung der oberösterreichischen Funde hat er vor zu veröffentlichen. Diverse Wespengattungen unserer Sammlung wurden von Dr. J. Gusenleitner, Linz, die Cerambiciden von Holzschuh, Bundesforstliche Versuchsanstalt Wien, revidiert. G. Deschka, Steyr, stellte 3 Stück Gracillaria nach Bearbeitung zurück, A. Ebmer, Puchenau, entlehnte Lasioglossum-Arten, Dr. Wewalka, Wien, diverse Wasserkäfer-Arten. Anläßlich der 39. Entomologentagung im Redoutensaal des Linzer Theaterkasinos kam auch unter anderem Doz. Dr. Schedl, Insbruck, in die Abteilung, um Daten unserer Singzikadensammlung herauszuschreiben. Da im Tätigkeitsbericht der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft nur ne-

benbei darauf hingewiesen wurde, möchte ich hiermit das umfangreiche Projekt der Kartierung der Fauna Oberösterreichs, zu dem sich die Mitarbeiter entschlossen haben, hervorstreichen. Schließlich übernehmen sie damit eine Aufgabe, die einem öffentlichen Institut zustehen würde!

Weiters sei erwähnt, daß G. Theischinger seine umfangreichen mikroskopischen Untersuchungen an australischen Odonaten in der Abteilung Biologie II durchführte. Nicht vergessen werden sollte auch das Lob, das Herr Frei, Besitzer eines großen Käfermuseums in Deutschland, anläßlich eines Besuches unserer Sammlung zollte.

Der Verfasser hat am 1. 12. 1972 vor der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft einen Vortrag mit praktischen Hinweisen über Cytologie gehalten.

Für die freiwillige Mitarbeit der Arbeitsgemeinschaft bei der Zuordnung der Neueingänge in die Hauptsammlung sei den Entomologen bestens gedankt!

Dr. Franz Speta

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft hielt im Berichtsjahr 7 Arbeitssitzungen und 8 Vortragsabende im Landesmuseum ab, bei denen folgende Themen behandelt wurden:

19. 11. 1971: F. Koller: Tingidae (Netzwanzen)
17. 12. 1971: R. Hentscholek: Raupenzucht
7. 1. 1972: Dr. E. Reichl: Verbreitungstypen oberösterreichischer Schmetterlinge
4. 2. 1972: H. Hamann: Systematik der Insekten
3. 3. 1972: W. Nimmervoll: Indonesienreise 1971/72
17. 3. 1972: Dr. Gusenleitner: Zoogeographische Kartierung
15. 9. 1972: G. Theischinger: Systematik und Biologie einheimischer Libellen
20. 10. 1972: A. Ebmer: Grundzüge der Nomenklatur

Die Sitzungen wurden von insgesamt 193 Teilnehmern besucht.

Im Berichtsjahr veranstalteten die Steyrer Runde 8 Zusammenkünfte, die Gmundner Runde 7.

Die 39. Entomologentagung fand am 11. und 12. November 1972 wieder im Redoutensaal des Theaterkasinos statt. Die Tagung wurde von 150 Interessenten aus dem In- und Ausland besucht. Folgende Vorträge standen auf dem Programm:

Aistleitner E., Feldkirch: Nordostspanien – Entomolog. Reise.
Foltin H., Vöcklabruck: Die Schmetterlinge der Welser Heide.
Fossel A., Aigen i. E., Pechhacker H., Lunz am See: Die Sammelarbeit der Honigbienen.
Kühnelt W., Wien: Das internationale Projekt „Erfassung der europäischen Wirbellosen" und Wege zu seiner Realisierung.
Kusdas K., Linz: Bemerkenswerte Insektenfunde aus Oberösterreich 1971/72.
Malicky H., Lunz am See: Funddatenerhebung und -erfassung.
Reichl E. R., Linz: Möglichkeiten der Funddatenauswertung mit Einsatz von Computern.
Roesler U., Bonn: Entomologische Expedition nach Sumatra.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 118b

Autor(en)/Author(s): Speta Franz

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Botanik. 47-50